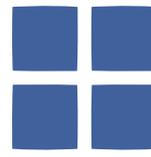


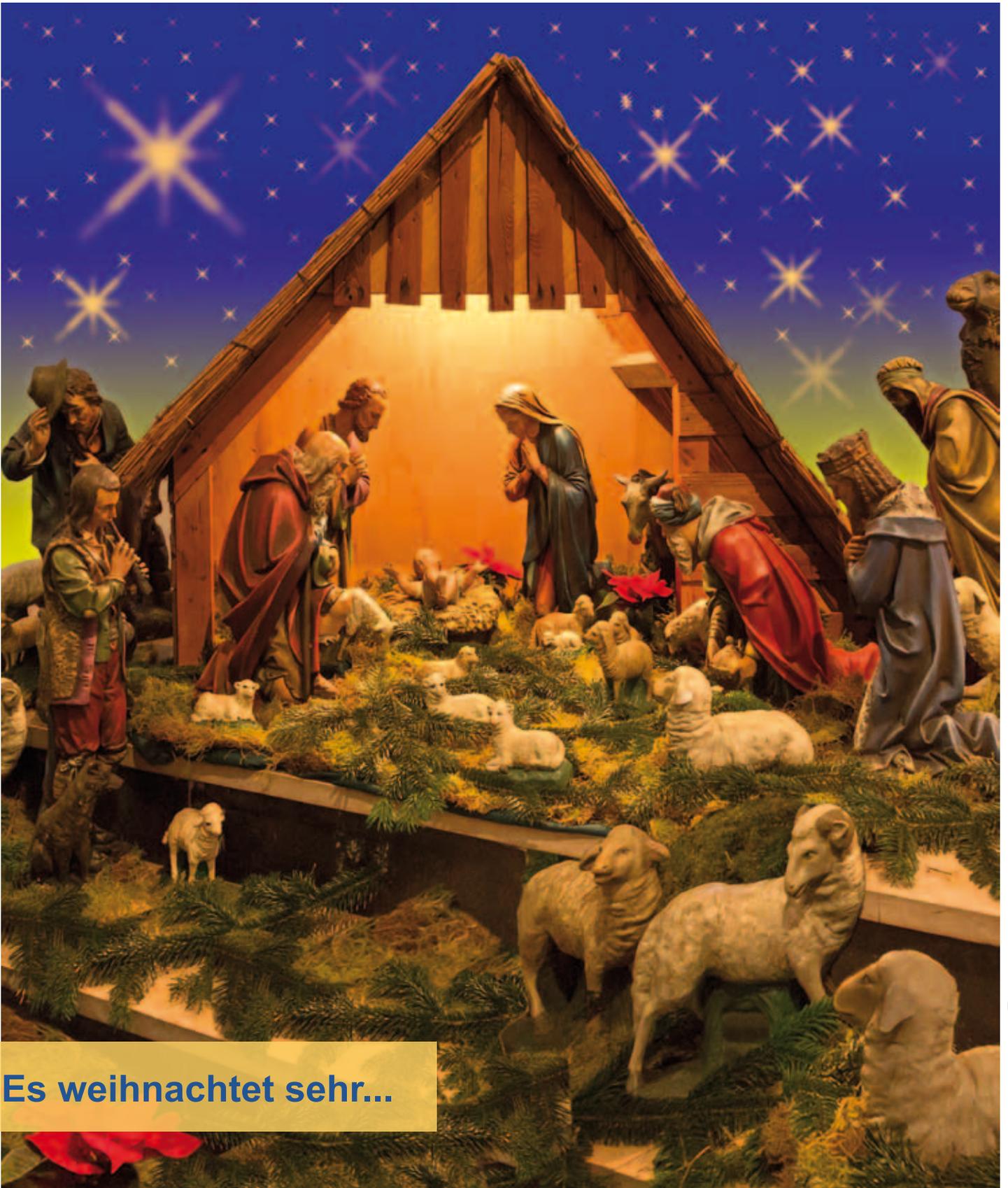
LICHTSEITEN



JOHANNESKIRCHE

EV.-LUTH. GEMEINDE LINGEN

Jahrgang 10 ▪ Ausgabe 1 ▪ Dezember 2013 – Mitte Februar 2014



Es weihnachtet sehr...

www.johanneskirche-lingen.de



Horst Irmer Foto: Christiane Irmer

... Aber dann sagte der Pfarrer:
„Und nun singen wir das Lied
„Großer Gott, wir loben dich“
(Evang. Gesangbuch Nr. 331) ...

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen „Lichtseiten“ lesen Sie, wie Menschen Weihnachten erlebt haben. „Die Ostpreußischen Geschichten“ von Hugo Barsuhn zeigen eindrucksvoll, wie sehr ein Lied aus dem Gesangbuch in schwerer Zeit Kraft und Zuversicht geben kann. In den vergangenen Wochen wurde in allen Medien über den Umgang

der Kirche mit dem Geld berichtet. Wo es in der lutherischen Kirche bleibt, erläutert Pastor Ulrich Hirndorf in dem Artikel „Ihr Geld in unseren Händen...“ auf Seite 3.

Unter dem Titel: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.“ erinnert sich unser Redaktionsmitglied Helga Nicolei, wie sie als Kind die Weihnachtszeit erlebt hat.

Wie ist das eigentlich mit unserem Weihnachtsbaum, dem „Tannenbaum“? Woher der Brauch kommt und wie er sich entwickelt hat lesen Sie auf Seite 21.

Interessiert es Sie, was Lingener am ersten Weihnachtsfeiertag essen? Dann lesen Sie die Statements, die wir über das ganze Heft verteilt haben.

Vielleicht habe ich Ihr Interesse zum Lesen geweckt. Viel Spaß dabei.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr.

Horst Irmer
Loosstraße 37, 49809 Lingen
redaktion-gemeindebrief@
johanneskirche-lingen.de

AUS DEM INHALT:

Aktuelles	3
Advent, Advent ...	5-7
Weihnachten im Zoo	9
Ostpreußische Geschichten	10-11
Unsere Mitte	12-13, 16
Gottesdienste	14-15
Aus der Region	17-18, 22
11 Fragen an ...	19
Lutherjahr	20
(K)ein Weihnachtsbaum	21
Brot für die Welt	23
Freud und Leid	24-25
Zu guter Letzt	26

Die Goldene Mitte!

In der Mitte zu sein hat so seine Vorteile. Die „Lichtseiten“ werden ab Februar 2014 in der Mitte eines Monats, also an einem 15., erscheinen.

Durch diese Umdatierung bekommen wir bei unserer Druckerei die Preisvergünstigung der Nebensaison.

Der Rhythmus, sechs Gemeindebriefe pro Jahr, Qualität der Bilder und Beiträge bleiben, wie gewohnt, für Sie erhalten. In dieser Ausgabe haben wir deshalb schon Termine von Gottesdiensten und Veranstaltungen bis einschließlich Mitte Februar berücksichtigt.

Unsere Ausgaben für 2014 sind für 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. Juli, 15. Oktober und 15. Dezember geplant. Gut zu merken: Außer unserem Sommerheft im Juli erscheinen die Gemeindebriefe immer am 15. der geraden Monate.



Ihr Geld in unseren Händen –

Völlige Transparenz in der evangelisch-lutherischen Kirche



Foto: privat

Pastor Ulrich Hirndorf, in unserem Kirchenkreis für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, hat uns folgende Aufklärung geschickt:

Limburg und kein Ende. Nachdem die katholische Kirche durch undurchsichtige Finanzierungen in die Schlagzeilen geraten ist und die Kirchensteuerzahler zurecht einfordern, über den Verbleib des Geldes informiert zu werden, möchte ich Sie mit diesem Artikel über den Umgang mit Geld in Ihrer evangelisch-lutherischen Kirche informieren. In den Diskussionen zum Thema Kirche und Geld sind in den Medien auch falsche Informationen über die evangelische Kirche verbreitet worden. Dazu einige Richtigstellungen: Nein, unser Bischof Meister bekommt sein Gehalt nicht vom Staat oder Land Niedersachsen. Erst recht nicht wir Pastorinnen und Pastoren. Richtig ist, dass es durch einen sogenannten Loccumer Vertrag (1955) einen Zuschuss zum kirchlichen Haushalt

gibt. Dieser Zuschuss, dieses Jahr 22,2 Mio. Euro, muss für die Bezahlung von Geistlichen (18,3 Mio.) und für Verwaltungsaufgaben (3,9 Mio.) genutzt werden, bestimmt das Grundgesetz. Der Anteil an der landeskirchlichen Pfarrbesoldung beträgt 2013 nur etwa 12 Prozent. Das heißt, 88 Prozent der Pastorengehälter bezahlen Sie also direkt durch Ihre Kirchensteuer. Andersherum bekommt die Landesregierung auch 20 Mio. Euro von uns, damit sie die Kirchensteuern über die Finanzämter abbucht.

Mit dem Geld, das wir vom Staat erhalten, ist die Erwartung verbunden, dass diese Investition wieder dem Staat und der ganzen Gesellschaft zugute kommt, nicht nur den lutherischen Christen. Das machen wir. Über 40 Mio. Euro geben unsere Gemeinden, Kirchenkreise und die Landeskirche für folgende Aufgaben aus: Kindergärten, Denkmalpflege, Seelsorge an Ausländern und Aussiedlern, Entwicklungsdienst, Straffälligenhilfe, kirchliche Schulen, Freiwilliges Soziales Jahr. Die landeskirchlichen Ausgaben für Leistungen an Staat und Gesellschaft sind jedes Jahr mindestens doppelt so hoch wie die erhaltenen Staatsleistungen.

Unsere Finanzen sind transparent. Das gilt auf allen Ebenen, ob in Kirchengemeinde, Kirchenkreis oder Landeskirche: Haushalte werden von Gremien aufgestellt, durch Gremien beschlossen und öffentlich vorgelegt. Schattenhaushalte sind bei uns nicht möglich. Auf Ebene der Landeskirche hat die Landessynode die Hoheit über die landeskirchlichen Finanzen und beschließt den Haus-

halt. Im Kirchenkreis ist dafür der Kirchenkreistag, in der Gemeinde der Kirchenvorstand zuständig. In Kirchengemeinden und Kirchenkreisen werden die Haushalte für alle zur Einsicht ausgelegt. Abkündigungen im Gottesdienst weisen darauf hin. Für die Landeskirche sind die Zahlen im Internet abrufbar: <http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/pressemitteilungen>.

Die Landeskirche selbst wird vom Oberrechnungsamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) überprüft. Weitere Informationen zum Thema Kirche und Geld bietet die Seite der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) unter www.kirchenfinanzen.de

Pastor Ulrich Hirndorf, Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Emsland-Bentheim

Im Haushaltsjahr 2013 gibt unsere Hannoversche Landeskirche von 100 Euro Kirchensteuer für
Pfarrbesoldung 32 Euro, Zuweisung an Kirchengemeinden und Kirchenkreise 31 Euro, Diakonie einschließlich Kindertagesstätten 6 Euro, Baupflege 6 Euro, Gesamtkirchliche Aufwendungen einschließlich Mission, Kirchenmusik, Religionsunterricht, Evangelische Schulen und Bildung 13 Euro, zentrale Verwaltung 5 Euro und allgemeine Finanzwirtschaft einschließlich Versicherungen und IT 7 Euro aus.

Genehmigungsmanagement

- ✓ Erstellung und Beratung von Genehmigungsanträgen (BImSchG),
- ✓ Beratung und Begleitung im Genehmigungsverfahren,
- ✓ Erarbeitung von Genehmigungskataster...

Abnahmemanagement

- ✓ Prüfung von Genehmigungsdokumenten und -auflagen,
- ✓ Erstellung von Emissionserklärungen und -berichten (BUBE-online)
- ✓ Vorbereitung und Begleitung der behördlichen Schlussabnahmen...

Umweltberatung

- ✓ Beratung zu den Themen Altlasten, Abfallrecht, regenerative Energien...

Wir machen Ihnen einen Antrag...

ARU Ingenieurgesellschaft mbH
Schillerstraße 2 49811 Lingen
Tel 0591 - 6100 35 90 Fax 0591 - 6100 35 99
info@aru-gmbh.de www.aru-gmbh.de



Blumenhaus
Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 24 · 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

RECHTSANWÄLTE - NOTAR - FACHANWÄLTE
Hellmann · Bruns · Schulte-Nieters · Feuerborn

Besondere Fachgebiete:

Arbeitsrecht
Familienrecht
Versicherungsrecht

Weitere Schwerpunkte:

Erbrecht
Grundstücks- und
Gesellschaftsrecht

Rechtsanwälte - Notar -
Fachanwälte

Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91 - 4 99 55 oder 4 70 50
Fax 05 91 - 5 12 76

bruns@schulte-nieters.de
www.fachanwaelte-bruns.de



*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



49809 Lingen
Frerener Straße 37
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

...erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“

Als sie Kind war, kam das Christkind jedes Jahr zu ihr. Es kam in der Nacht, heimlich und wenn alle schliefen. Niemals hat sie es je gesehen, selbst dann nicht, als sie einmal in der Heiligen Nacht auf der obersten Treppenstufe saß und wartete.

Dieses sehnsuchtsvolle bange Warten war so intensiv wie nie mehr in ihrem Leben. Es begann damit, dass sie all ihre Wünsche auf einen Zettel schrieb und am ersten Advent auf die Fensterbank legte. Damals waren ihre Wünsche noch klein. Auf dem großen

Küchentisch stand ein Adventskranz aus frischem Tannengrün. Er war mit roten Kerzen und roten künstlichen Beeren geschmückt, im ganzen Haus roch es wie draußen im Walde, von wo Knecht Ruprecht herkam. Am Abend des ersten Adventssonntags

versammelte sich die Familie rund um den Adventskranz, die erste Kerze wurde angezündet. Ein kleines, warmes Licht, dass sich gegen das flackernde Herdfeuer zu behaupten versuchte.

Das Herdfeuer knisterte und knackte, der helle Feuerschein warf tanzende Schatten an die Zimmerdecke. Schattenraten war das neue Rätselspiel der Geschwister. Die Fantasie kannte hier keine Grenzen, mal war es ein Riese, mal ein Häschen, mal ein Zauberer, mal eine Maus, es wurden Geschichten erzählt, Nüsse geknackt, Adventslieder gesungen. Sie hatte eine glockenhelle



Weihnachten 1964

Foto: privat

Die Lücke im Baum

Dietrich Bonhoeffers Zwillingschwester Sabine berichtet von einem Ritual aus ihrem Elternhaus:

„Weihnachten 1918 ist alles sehr schwer. Unser Bruder Walter fehlt. Er, der zweitälteste Sohn meiner Eltern, ist am 28. April 1918 als 18-jähriger Fahnenjunker im Westen gefallen. Eine schreckliche Lücke ist nun da und sie bleibt offen. An diesem Weihnachtstag sagt unsere Mutter ‚Wir wollen nachher hinübergehen.‘ Das Hinübergehen heißt, wir gehen alle auf den Friedhof. Mama und Papa sind vorher noch einmal ins Wohnzimmer gegangen und haben einen Tannenzweig vom Baum geschnitten mit einem Licht und Lametta und

nehmen diesen Weihnachtszweig für das Grab von Walter mit. Auch in den folgenden Jahren ist es zu Weihnachten bei diesem Friedhofsgang geblieben.“

Wenn jemand am Heiligen Abend fehlt, dann hat Weihnachten sein „Heilsein“ verloren. Das Loch im Baum zeigt es allen. Die Lücke wird nicht verleugnet. Nicht überdeckt. Niemand muss Weihnachtsstimmung heucheln. Und wenn Worte fehlen, dann ist es gut, doch etwas tun zu können.

Zugleich gab es für die Eltern und die anderen Geschwister eine Verbindung vom Baum zum Grab, von Feier zu Friedhof.



Prof. Dr. Dagmar Schütte, Studiendekanin des Instituts für Kommunikationsmanagement, Hochschule Osnabrück, Standort Lingen:

Obwohl wir im Alltag schon weitgehend auf Fleisch verzichten, essen wir am 1. Weihnachtstag aus alter Tradition (noch) immer eine Gans mit Thüringer Grünen Klößen und Rotkohl - nach einem alten Familienrezept aus dem Vogtland.



Schützt Ihre kleinen Rennfahrer und Sie: LVM-Privat-Haftpflichtversicherung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Borker-Kley-Schulte
Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)
Telefon (0591) 80 02 10
info@kley.lvm.de



Dachdecker- und Klempnermeisterbetrieb



Lenzfeld 22
49811 Lingen (Ems)
www.bm-bauklempner.de
Tel. 05 91/9 66 50 90
Fax 05 91/9 66 50 91

- Dacheindeckungen
- Fassadenverkleidungen
- Dachrinnen & Fallrohre
- Kant-Profile bis 8 m



Schnitker

BESTATTUNGEN



Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem *Abschiedshaus* bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für alle Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker
Inhaber Klaus Schnitker

49808 Lingen (Ems)
Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
Abschiedshaus: Miquelstraße 3

Telefon 0591 2215
Telefax 0591 53882

www.schnitker-bestattungen.de
info@schnitker-bestattungen.de



Mobil, schnell & freundlich!

Taxiunternehmen

Kurierdienst

Waschanlage

Werkstatt

LPG Gas-Tankstelle



Rund um
die Uhr
erreichbar!



TAXI TWIEHAUS



Vennestr. 12
49809 Lingen
www.taxi-twiehaus.de

05 91 / 23 41 u. 20 20 (Lingen)

Stimme, die alle bewunderten. Sie sang gern, oft mit der Mutter im Duett und ihr großer Bruder begleitete sie auf seiner Klampfe. Ihr Vater hörte es gern. Jeden Abend saßen sie in der Adventszeit so gemütlich zusammen. Es brannte die zweite, die dritte und dann die vierte Kerze auf dem Adventskranz. Der Lichtschein verstärkte sich, erhellte die Konturen der Gesichter, doch die Schatten blieben lebendig.

Am Morgen des Heiligen Abends ging ihr Vater mit dem Förster in den Wald und brachte eine kleine, meist ungleichmäßig gewachsene Fichte mit nach Hause, der er mit Säge und Holzbohrer zu einer stattlichen Form verhalf. Der Vater stellte den Baum im Nebenzimmer auf und verschloss deren Tür. Den Schlüssel behielt er, niemand durfte diesen Raum vor dem ersten Weihnachtsmorgen betreten.

In ihrer Familie war es Brauch, am Heiligen Abend in die Mitternachtsmesse zu gehen. Sie liebte diesen Gang durch die dunkle und meistens eiskalte Nacht. Wenn die Sterne am Himmel leuchteten und die Schneeflocken sachte zur Erde niederschwebten, meinte sie das Besondere dieser Heiligen Nacht zu spüren. In der Kirche war es dunkel, alle Bänke voll besetzt. Als die Messe begann, verstummten das Geplauder der Menschen und das Scharren ihrer Füße. Dann wurde das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen und bei dem Vers „...Christ der Retter ist da“ gingen alle Lichter an, das Dunkel entschwand, die Nacht wurde Licht, die Orgel brauste in ihrem vollsten Klang. Auf dem Heimweg durch den knirschenden Schnee fühlte sie sich glücklich und geborgen. Jetzt konnte das Christkind kommen. Doch zuerst war es

an der Zeit, ins Bett zu gehen und zu schlafen. Ihre Eltern ermahnten sie und ihre Brüder nicht aufzustehen oder zu lauschen, denn sonst würden sie das Christkind verscheuchen, das Christkind sei scheu und möchte unerkannt bleiben.

Am ersten Weihnachtsmorgen war sie die erste, die aufwachte, sie weckte ihre Brüder, doch nach unten zu gehen war ihnen nicht erlaubt. Erst, wenn der Vater das Weihnachtsglöckchen läutete, eilten sie und ihre Brüder so schnell es ging die Treppe hinunter. Die Tür zum Weihnachtszimmer war weit geöffnet. Stau-

nend betrachteten sie den wunderschön geschmückten Tannenbaum, der aufrecht und gerade vor ihnen auftrat. Echte Wachskerzen brannten am Weihnachtsbaum, winzige, lebendige Flammen, die mit ihrem warmen Licht das Zimmer in einem geheimnisvollen Glanz erscheinen ließen. Ja, sie sahen es sofort, das Christkind war da gewesen. Dann begann die Mutter zu singen, sie und ihre Brüder stimmten in den Gesang mit ein, ein Gedicht musste aufgesagt werden und dann durften sie schauen, was das Christkind ihnen gebracht hatte und welche Wünsche unerfüllt blieben. (h.ni)



Die Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Lingen bekommen am Heiligabend mittags eine Landhaus- oder Reispfanne, einen Christstollen für jeden, abends Hähnchenkeule mit Nudelsalat und am 1. Weihnachtstag Schweinegeschnetzeltes oder Rindergeschnetzeltes mit Spätzle, Gurkensalat und Eis



Oberstudiendirektor Manfred Heuer, Schulleiter des Gymnasiums Georgianum: Traditionell gab es am 1. Weihnachtstag in unserer Familie Rinderzunge mit Reisbeilage. Am besten gefiel uns aber, dass wir einmal alle gemeinsam ausgiebig am Esstisch saßen und die Zeit miteinander genießen könnten.



Haben Sie eigentlich schon den Lingener Adventskalender?

Wenn nicht, können Sie ihn bis zum 1. Dezember 2013 noch nach dem Gottesdienst beim Adventsbasar im Gemeindehaus der Johanneskirche, Loosstr. 37, kaufen. Vielleicht finden Sie ja auch andere, schöne Kleinigkeiten. So holen Sie sich den „Engel über Lingen“, die Chance auf schöne Preise und besinnliche Gedanken in Ihren Advent.

MIT UNS PUNKTEN SIE!

TISCHLEREI

- FENSTER
- MÖBEL
- MEHR...

BERENS

Ramseler Str. 38
49811 Lingen
Tel. 0591/91674-0
Fax 0591/91674-10
www.tischlerei-berens.de



Sigma Engineers GmbH Nord West
Frerener Straße 8 | 49809 Lingen (Ems)
Tel. 05 91-8 00 16-80 | Fax 05 91-8 00 16-90
www.sigma-24.de | info@sigma-24.de

Ulrike Bollmann Textilbetriebswirtin
Heuberge 25 - 49808 Lingen
Tel.: 0591-966 209 49 - Fax: 0591-966 201 39
ubstoffe@t-online.de

Das kleine Stofflager.

Markenstoffe - individuell und hochwertig!



*Beratungsgespräche
sind jederzeit möglich.*

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Lingen bietet Ihnen viele durchdachte Pflegekonzepte: Ob als Senior mit Pflegebedarf oder junger, pflegebedürftiger Erwachsener - bei uns finden Sie ein sicheres Zuhause mit individueller Betreuung.

Kursana verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Pflege junger Erwachsener
- Fachpflege dementiell Erkrankter
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Lingen, Am Kurpark 1, 49811 Lingen
Tel: 05 91. 96 64 10 -0, Mail: kursana-lingen@dussmann.de

www.kursana.de

KURSANA
1946-1971



**Es werde
gedruckt!**

Kompetenz
für private
und
gewerbliche
Drucksachen

Uta Rühl Satz-Layout-Bildbearbeitung

Flachsstraße 6 - 49809 Lingen

Telefon 0591-9153224 - uta.ruehl@t-online.de

Weihnachten im Tierpark Nordhorn

Der Tierpark Nordhorn hat zu Weihnachten hauptsächlich die Besucher im Blick.

Weihnachten im Tierpark ist etwas Besonderes für die Besucher. Für die Tiere läuft auch zu Weihnachten alles in den gewohnten Bahnen. Deshalb ändert sich auch für die Tierpfleger nicht viel. Jedoch stehen einige Tiere für eine lebende Krippe auf der Weide. Zu den fest stehenden Krippenfiguren können sich Esel und Ziegen frei bewegen.

Wer möchte dem Weihnachtsmann persönlich seine Wünsche erzählen? An zwei Sonntagen ist er in der gemütlichen Stube des Vechtebauernhofes und hat bestimmt eine Überraschung dabei.

Einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt gibt es am historischen Gasthaus „De Malle Jan“. Die historischen Gebäude, die Verkaufsbuden und die alten Bäume sind festlich beleuchtet. Glühwein im Strandskorb bei weihnachtlicher Musik – im Tierpark Nordhorn ist es möglich. Da

darf die Bratwurst vom Bentheimer Schwein nicht fehlen. Viele handgefertigte Dinge sind zu erstehen. Und die Band „Tabuwta“ der Lebenshilfe sorgt für eine besinnliche Stimmung. Während des Weihnachtsmarktes ist der Eintritt an allen Tagen ab 16.00 Uhr frei.

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt mit einem Nikolausknobeln. Imkerfrauen drehen an einigen Tagen Wachskerzen und in der Up'Kamer werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Zwischen Weihnachten und Neujahr findet das Schuhsohlenbacken im historischen Vechtehof statt. Diese Waffeln werden mit teilweise sehr alten Waffeleisen über dem offenen Feuer gebacken.

Nach dem Fest gibt es für die Tiere noch einen kleinen Leckerbissen: die nicht mehr benötigten Weihnachtsbäume sind zum Knabbern sehr willkommen.

Übrigens hat der Tierpark Nordhorn Heiligabend bis 14.00 Uhr geöffnet. (ub)



Danke schön!
Liebe Gemeindeglieder, wir haben uns sehr über Ihr freiwilliges Kirchgeld gefreut. Das Geld hilft uns aus der Johanneskirchengemeinde, unseren Teil zur Finanzierung der gemeinsamen Diakonenstelle aller evangelischen Gemeinden in Lingen beizutragen. Schön, dass es Ihnen wichtig ist, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt gut aufzustellen.

Selbstverständlich kann die Zahlung des freiwilligen Kirchgelds auch jetzt noch vorgenommen werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Hoffentlich können wir auch in Zukunft auf Ihre Hilfe zählen. Gut zu wissen, dass es Sie gibt!

Julia Keßler, Vorsitzende des Kirchenvorstandes

**Unsere Bankverbindung
 Konto: 55 830**

**Bankleitzahl: 266 500 01
 Sparkasse Emsland, Verwendungszweck: Freiwilliges Kirchgeld 2013 / Johanneskirche Lingen**



Foto: Franz Frieling



Dieter Krone, Oberbürgermeister der Stadt Lingen:
Wir essen seit vielen Jahren am 1. Feiertag Schweinefilet in Blätterteig mit Pflaumen und Schinken, dazu Rotkohl und Kartoffeln.

Ostpreußische Geschichten:

Ein gewaltiges Lied

Am 20. März 1945 geriet ich in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Wir wurden in einem großen Zeltlager in der Nähe von Nancy, in Frankreich, untergebracht. Für uns war nun der Kampf, die tägliche Gefahr zu Ende.

Aber wir hatten jetzt auch Zeit, über das Vergangene und über die Zukunft nachzudenken.

Die amerikanischen Soldaten, die uns bewachten, berichteten uns täglich über die Geschehnisse an der Front. Wir bekamen von ihnen amerikanische Zeitschriften und Zeitungen, die sie nicht mehr benötigten. So konnten wir uns selbst ein Bild von den Niederlagen und vom ständigen Rückzug unserer Wehrmacht machen.

Wir erfuhren von den Verbrechen, die die SS, unsere Truppen, unser Volk in den Konzentrationslagern, in Auschwitz usw. begangen haben

sollten. Alle waren niedergeschlagen, bedrückt und bekümmert. Ständig wurde im Lager gestritten. „Ist das wahr oder nur Feindpropaganda“? Es gab Kameraden, die das glaubten und andere die ablehnten so etwas

gungsschreiben an die Angehörigen richten. Wir wussten aber aus den amerikanischen Zeitungen, dass die Post nicht mehr funktionierte, weil die Front mitten durch Deutschland ging.

Und nun kam die Kapitulation der Wehrmacht. Die Amerikaner feierten mit lautem Lärm, mit Freudenschüssen, mit unzähligen Lichtkugeln ihren Sieg. Aber wir, die Gefangenen, die Besiegten, trauerten. Viele weinten, manche schimpften, auf Hitler, auf Himmler, auf die Amerikaner, auf alles. Es gab Nervenzusammenbrüche und Selbst-

morde, an eine gute Zukunft mochte niemand mehr glauben.

Aber mitten in diese Niedergeschlagenheit, in diesen Missmut, diese Bedrücktheit, kam ein katholischer Pfarrer und rief die Gefangenen zu



Foto: h.ir

zu glauben. Alle aber sorgten sich um ihre Angehörigen, ihre Kinder, ihre Frau, ihre Eltern. „Wie ergeht es denen. Was macht der eindringende Feind mit ihnen“? Nachricht von den Angehörigen gab es nicht. Zwar durften wir Benachrichti-

Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde
Loosstraße 37, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-13
Fax 0591/91506-24
www.johanneskirche-lingen.de
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Emsland
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01
Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Pastorin Heike Mühlbacher
Pastor Norbert Mühlbacher
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Tel. 0591/96625637
heikemuehlbacher@gmail.com
norbertmuehlbacher@yahoo.de

Pastor Philipp Wollek
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-23
philippwollek@web.de

Gemeindesekretärin: Britta Thill
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. 16.00 - 18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-14
Fax 0591/6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

einer Andacht. Es waren anfangs nur wenige, die hingehen wollten. „Wir wissen schon, was der uns sagen wird“. Alle waren so verbittert, auf alle, auf die Führung, auf den Staat, auf die Kirche.

Aber es gab ja keine Ereignisse, keine Erlebnisse in der Gefangenschaft und so gingen viele einfach aus Neugier hin, auch wenn sie evangelisch waren, es war eine Abwechslung.

Von der Predigt habe ich nicht viel behalten, ich war auch zu weit entfernt, um sie ganz zu verstehen.

Aber dann sagte der Pfarrer: „Und nun singen wir das Lied **„Großer Gott wir loben dich“**.“ Er hatte den Text der 13 Verse vervielfältigt und verteilte die Blätter an die Gefangenen. Und nun erschallte der Gesang im Lager. Immer mehr Gefangene kamen dazu und sangen mit.

Dieses Lied war in dieser Situation so eindringlich, so mächtig, so tröstend, ich wusste wieder, dass Gott über uns alle wacht, uns hilft und dass er uns auch jetzt weiterhelfen würde. Es war, als wäre Gott mitten unter uns. Mitgefängene weinten und hatten doch wieder einen frohen, zuversichtlichen Ausdruck im Gesicht. Das Lied hatte mir und uns neue Kraft und Zuversicht gegeben.



Dr. Andreas Eijnck, Leiter des Emslandmuseums:

Ein Traditionsgericht für das Familienessen am Ersten Weihnachtstag gibt es in unserer Familie nicht. Früher gab es oft einen Hasen, ein Kaninchen oder einen Rehbraten.

Mittlerweile sind tote Tiere auf dem Teller bei uns aber nicht mehr so angesagt und ich habe mich vom Weihnachtsbraten verabschiedet.

Ich wusste, es würde alles wieder gut werden. Gott war da, war wirklich und er würde helfen.

Er hat geholfen.

Noch heute nach so vielen Jahren, wenn bei einem Gottesdienst das Lied „**Großer Gott wir loben dich**“ gesungen wird, denke ich an das Gefangenenlager in Frankreich, ich bin jedesmal aufs neue erschüttert und weiß, dass Gott da ist, mitten unter uns ist, und uns hilft.

Lingen, den 3. Juli 1996
Hugo Barsuhn

Anmerkung der Redaktion: Hugo Bahrsuhn war Gemeindeglied der Johanneskirche und ist vor zehn Jahren über 80-jährig verstorben. „Sein Leben“ schrieb er für seine Enkel auf und brachte seinerzeit diesen Auszug in die Gedächtnistrainingsgruppe von Helga Kruppik mit.



„Rieke“, Kolumnistin in der „Lingener Tagespost“: Rieke schnabuliert bereits in der Vorweihnachtszeit viele Leckereien und kann sich deshalb allein schon an dem Bratenduft von ihren geliebten Rouladen erfreuen, die traditionell zum 1. Weihnachtstag auf den Tisch kommen. Endlich etwas Deftiges – das tut gut.

*

Ein

gutes Rezept

naM emhen 21 etanoM

eztuP eis znag rebuas nov tiekrettiB

zieG, eiretnadeP, dnu tsgnA dnu egelrez nedej tanoM

ni 03 redo 13 elieT, ssados red tarroV rüf nie seznaG rhaJ thcier.

sE driw redeJ gaT nleznie tethciregna sua menie lieT tiebrA dnu iewz nelieT

nnishorF dnu romuH. naM egüf ierd etfuäheg leffölssE sumsimitpO uznih nie lefföleeT znareloT,

nie nehctnäuQ einorI dnu enie esirP tkaT. nnaD driw eid essaM rhes hcilhcier tim ebeiL nessogrebü

sad egitref thcireG ekcümhcs nam tim nehcbuärtS renielk netiekmaskremfuA

dnu ereivres se hcilgät tim tiekretieH.

* *Achtung: Man lese von links nach rechts, jedes Wort jedoch rückwärts! Eingesandt von Gedächtnistrainerin Helga Kruppik*

Besondere Veranstaltungen



Für Kinder

Kinderkirche

Alle Kinder sind immer am 2. Samstag im Monat um 10.00 Uhr ganz herzlich in die Kinderkirche der Johanneskirchengemeinde eingeladen, mit oder ohne Eltern. Es erwarten euch zwei spannende Stunden mit Geschichten, basteln, singen und beten – in und rund um die Johanneskirche. Zum Abschluss gibt es um 12.00 Uhr ein gemeinsames Mittagessen, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. Die nächsten Termine:

14. Dezember 2013:
Dennoch halten wir zu Gott:
Der Engel im Feuerofen
11. Januar 2014:
Daniel in der Löwengrube
8. Februar 2014: Jona

Familiengottesdienst

Am Sonntag, 12. Januar 2014, um 10.00 Uhr findet in der Kirche ein Familiengottesdienst mit allen Teamern, Kindern und Eltern der Kinderkirche zu dem Thema Daniel in der Löwengrube statt.



Geburtstagssegen

Die Kinder und Erzieherinnen der Arche Noah und der Pastor/die Pastorin kommen immer am 1. Freitag des Monats um 12.30 Uhr in der Johanneskirche zusammen: Jedes Kind, das im Monat davor Geburtstag hatte, bekommt im Rahmen einer Andacht für das neue Lebensjahr ganz persönlich den Segen Gottes zugesprochen. Und natürlich sind auch die

Eltern, Großeltern, Paten, Familien und die Gemeinde herzlich eingeladen mit zu feiern. Wir freuen uns auf Sie! Die nächsten Termine:

5. Dezember 2013 (Donnerstag)
10. Januar 2014
7. Februar 2014

Für Jugendliche

Jugendgottesdienste

Die neuen Termine der Jugendgottesdienste und Veranstaltungsorte sind: Sonntag, **1. Dezember 2013**, um 17.00 Uhr, Thema: Engel, Johanneskirche

Sonntag, **5. Januar 2014**, um 17.00 Uhr, Thema „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Jahreslosung 2014), Johanneskirche

Sonntag, **2. Februar 2014**, um 17.00 Uhr, Thema: „...mit dir...“ mit Kirchenkreisjugenddiakon Waldemar Kerstan, Johanneskirche

Super-GJK in Johannes

Am 7. Januar 2014 findet um 19.00 Uhr der nächste Super-GJK für die Teamerinnen und Teamer aller ev.-luth. Gemeinden in Lingen im Gemeindehaus der Johanneskirche statt. Alle interessierten Jugendlichen und Vertreterinnen und Vertreter der Jugendarbeit sind herzlich eingeladen zu kommen.

Sunshine, Popcorn und ein guter Film im grauen November – Kinoaktion Evangelische Jugend

Am 23. November 2013 um 19.00 Uhr lädt die Ev. Jugend alle Konfis, Teamer und Interessierten in das Centralkino Lingen ein. Wir zeigen den Film „Little Miss Sunshine“, der durch seine humorvoll, tief sinnigen Szenen Sonnenschein in den grauen November bringen wird. Der Film

lohnt sich auf jeden Fall! Für Getränke und Popcorn ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt kostet 3,00 Euro. Der Gewinn der Aktion wird für die Einrichtung der Jugenddiakoniestelle in Lingen eingesetzt.

Spielenacht der Evang. Jugend

Am 17. Januar 2014 findet die nächste Spielenacht der Evangelischen Jugend im Gemeindehaus der Trinitatiskirchengemeinde statt.

Wir starten um 19.00 Uhr mit einer Andacht, dann wird gespielt, gespielt, gespielt – Gesellschaftsspiele, Computer, Black Stories, Werwölfe. Für alle, die dann noch im Gemeindehaus übernachten, endet die Nacht mit einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen um 09.00 Uhr. Für das leibliche Wohl wird mit einem schönen Buffet gegen einen kleinen Kostenbeitrag ebenfalls gesorgt. Eingeladen sind Konfis, Jugendliche und alle zwischen 12 und 99 Jahren, die Spaß am Spielen haben.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Kerstin Schomakers, Tel.: 05908/8353, Mail: Kerstin.schomakers@gmx.de und Philipp Wollek, Tel.: 0591/9150623, Mail: Philipp-Wollek@web.de

Fahrt nach Taizé

„Gemeinsam auf die Suche nach Gott begeben“

Zeit: 5. bis 13. April 2014

Kosten: ca. 150,- Euro

Alter: für Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene

Information und Anmeldung: Pastor Detlef Stumpe
Telefon: 0 59 61 / 46 06

Für Familien

Familiengottesdienst am 3. Advent

Seit vielen Jahren ist es nun schon Tradition in der Johannesgemeinde: Der 3. Advent steht ganz im Zeichen eines großen Familien-Gottesdienstes.

Zur Einstimmung auf Weihnachten führen die Kinder der Kindertagesstätte Arche Noah am 15. Dezember 2013 um 10.00 Uhr in der Kirche eine kindgerechte Adventsgeschichte auf. Gerahmt von Gebeten und leicht zu singenden Liedern ist dieser Gottesdienst für Jung und Alt jedes Jahr ein Fest für Augen und Ohren!

Krippenspiel

An Heiligabend um 15.00 Uhr findet traditionell das Krippenspiel im Gottesdienst statt.

Kinder aus der Gemeinde haben wochenlang die Geschichte von Jesu Geburt eingeübt und bringen sie in Kostümen und mit einem Engelchor dar. Alle Familien, vor allem mit kleinen Kindern, sind herzlich eingeladen.



Flohmarkt in der Johanneskirche

Foto: h.ir

Spielzeug- und Kinderkleiderbörse Kita Arche Noah

Nach der erfolgreichen Aktion im Oktober letzten Jahres veranstaltet der Elternrat der Kita Arche Noah wieder eine Spielzeug- und Kinderkleiderbörse. Sie findet am Samstag, den 22. Februar 2014 von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Johanneskirche statt. Alles rund ums Baby und Kind sowie Spielzeug kann gekauft und verkauft werden. Der Aufbau beginnt ab 13.00 Uhr.

Alle Besucher sind eingeladen zu shoppen und selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee oder Tee zu genießen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternrat. Den Kuchen gibt es selbstverständlich auch wieder zum Mitnehmen. Anmeldung für Verkäufer unter Tel. 0591/9154431.

Für Senioren

Adventsfeier beim Seniorenachmittag

In diesem Jahr findet die Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 18. Dezember 2013, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Bei Kerzenschein, Kuchen und Schnitten, mit Kaffee oder Tee werden beim letzten Treffen in diesem Jahr adventliche und weihnachtliche Geschichten, Gedichte und Lieder zu hören sein. Wer mag, kann auch selbst etwas zum Vorlesen mitbringen. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie und einen schönen gemeinsamen Nachmittag! Die nächsten Seniorenachmittage finden am 15. Januar 2014 und am 19. Februar 2014 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.



Krippenspiel am 24. Dezember 2012 in der Johanneskirche

Foto: h.ir

Johanneskirche

Schützenstraße 11



So. 01.12. Gottesdienst mit Begrüßung der
10.00 Uhr Konfirmanden – Pn. Mühlbacher/P. Wollek

So. 08.12. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Wollek

So. 15.12. Familiengottesdienst mit der
10.00 Uhr KiTa Arche Noah – Pastor Wollek

So. 22.12. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastorin Half

Di. 24.12. Christvesper mit Krippenspiel –
15.00 Uhr Pastorin Mühlbacher
16.30 Uhr Christvesper – Pastor Mühlbacher
18.00 Uhr Christvesper – Pastor Wollek
23.00 Uhr Christmette – Pastor Wollek

Mi. 25.12. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Wollek

Do. 26.12. Gottesdienst in der JVA –
10.00 Uhr Pastorenehepaar Mühlbacher

So. 29.12. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektor Hoffmann

Di. 31.12. Gottesdienst mit Abendmahl –
17.00 Uhr Pastor Wollek

Mi. 01.01. Gottesdienst mit Abendmahl –
16.30 Uhr Pastor Wollek

So. 05.01. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Mühlbacher

So. 12.01. Gottesdienst – Pastorin Mühlbacher,
10.00 Uhr Pastor Wollek und Kinderkirchen-Team

So. 19.01. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Wollek

So. 26.01. Gottesdienst mit Abendmahl für
10.00 Uhr Konfirmanden – Pastor Mühlbacher,
Pastor Wollek

So. 02.02. Gottesdienst mit Taufen –
10.00 Uhr Pastor Wollek

So. 09.02. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher

So. 16.02. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Mühlbacher

Kreuzkirche

Universitätsplatz 1



So. 01.12. Kantatengottesdienst mit Glockenweihe –
10.00 Uhr Landessuperintendent Dr. Klahr,
Pastor Grimmsmann

So. 08.12. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 15.12. Familiengottesdienst mit Taufen –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 22.12. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Di. 24.12. Christvesper I mit Krippenspiel –
15.30 Uhr Pastor Grimmsmann
18.00 Uhr Christvesper II mit Kantorei –
Pastor Grimmsmann
22.30 Uhr Christmette mit Meike Leluschko, Sopran
Predigt: Sup.i.R. Hansch –
Pastor Grimmsmann

Mi. 25.12. Gottesdienst mit Abendmahl–
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Do. 26.12. Gottesdienst in der Reformierten
10.00 Uhr Kirche – Pastorin Wiebke Nehuis

So. 29.12. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektorin Buck-Emden

Di. 31.12. Gottesdienst mit Abenmahl –
18.15 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 05.01. Gottesdienst mit Abendmahl–
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 12.01. Gottesdienst–
10.00 Uhr Lektorin Meyer

So. 19.01. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 26.01. Gottesdienst mit Taufe –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 02.02. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektorin Buck-Emden

So. 09.02. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 16.02. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Trinitatiskirche

Birkenallee 13



- So. 01.12.** Familiengottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Becker
- So. 08.12.** Gottesdienst –
10.00 Uhr Superintendent i.R. Hansch
- So. 15.12.** Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –
10.00 Uhr Pastor Becker
- So. 22.12.** Gottesdienst –
10.00 Uhr Prädikant Ruygh
- Di. 24.12.** Christvesper I mit Krippenspiel –
15.30 Uhr Pastor Becker
18.00 Uhr Christvesper II –
Pastor Becker
- Mi. 25.12.** Gottesdienst mit Abendmahl–
10.00 Uhr Pastor Becker
- Do. 26.12.** Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Wollek
- So. 29.12.** Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Becker
- Di. 31.12.** Gottesdienst mit Abendmahl –
17.00 Uhr Pastor i.R. Busemann
- Mi. 01.01.** Neujahrsandacht –
17.00 Uhr Prädikant Ruygh
- So. 05.01.** Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Becker
- So. 12.01.** Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –
10.00 Uhr
- So. 19.01.** Gottesdienst für Jung und Alt mit
10.00 Uhr Begrüßung der KU3-Kinder
- So. 26.01.** Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Becker
- So. 02.02.** Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr N.N.
- So. 09.02.** Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –
10.00 Uhr Pastor Becker

Christuskirche

Sandbrinkerheide-
straße 32



- So. 01.12.** Gottesdienst, Biene –
10.00 Uhr Lektorin Twilling
- So. 08.12.** Gottesdienst mit Abendmahl, Brögbern –
10.00 Uhr Pastor Mühlbacher
- So. 08.12.** Gottesdienst mit Abendmahl, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastor Gotthilf
- So. 22.12.** Gottesdienst in der Kirche am Friedhof,
17.00 Uhr Brögbern – Lektor Noetzel
- Di. 24.12.** Christvesper mit Krippenspiel, Bawinkel
15.00 Uhr – Pastor Wollek
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Brögbern
Pastor Wollek
18.00 Uhr Christvesper, Biene
23.00 Uhr Christmette, Brögbern – Lektor Noetzel
- Mi. 25.12.** Gottesdienst mit Abendmahl, Brögbern –
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher
- Do. 26.12.** Gottesdienst, Biene –
10.00 Uhr Pastor Becker
- So. 29.12.** Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr
- Di. 31.12.** Gottesdienst mit Abendmahl, Bawinkel –
16.30 Uhr Pastor i.R. Kohnert
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Brögbern –
Pastor i.R. Kohnert
- So. 05.01.** Gottesdienst mit Abendmahl, Biene –
10.00 Uhr Pastor Wilke-Ewert
- So. 12.01.** Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Lektorin Twilling
- So. 19.01.** Gottesdienst, Bawinkel –
10.00 Uhr
- So. 26.01.** Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Lektorin Rother
- So. 02.02.** Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr
- So. 09.02.** Gottesdienst, Biene –
10.00 Uhr
- So. 16.02.** Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr

Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen
Pfarrbüros verantwortlich.

Fotos: h.ir

Für Interessierte

Wir suchen und wir bieten:

Adventsbasar mit Verkauf und Kaffee
Wer hat Lust, Dekoratives aus Holz, Wolle, Stoff oder Zweigen für den Adventsverkauf am 1. Advent im Gemeindehaus der Johanneskirche zu spenden? Gesucht wird Handwerkliches und Handgearbeitetes, Marmelade und Plätzchen, Adventsgestecke und... Alles ist herzlich willkommen. Natürlich auch Sie! Herzliche Einladung zum Adventskaffee mit Verkauf im Gemeindehaus. Am Sonntag, 1. Dezember 2013, findet von 11.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus ein Adventskaffee mit Verkauf der selbstgemachten Stücke statt. Außerdem gibt es einen Büchertisch, an dem Sie ausgewählte weihnachtliche Schriften erwerben können. Genießen Sie den 1. Advent in vorweihnachtlicher Atmosphäre bei frischen Waffeln und einer schönen Tasse Tee oder Kaffee. Der Elternrat der KiTa ist auch mit einem Verkauf dabei.

**Bei Interesse und Fragen:
Pastorin Heike Mühlbacher,
Telefon 96625637 oder
Mail: heikemuehlbacher@gmail.com**

Offenes Singen zum 2. Advent

Nachdem das Offene Adventssingen in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen wurde, wollen wir auch in diesem Jahr wieder zu Beginn des neuen Kirchenjahres etwas Besinnliches anbieten.

Am 2. Advent, 8. Dezember 2013, um 18.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Adventsliedersingen bei Kerzenschein in die Johanneskirche ein. Auch Lieblings-

Offenes Singen im Advent in der Johanneskirche Foto: h.ir

lieder können aufgerufen werden. Chorleiter Ulrich Talle begleitet das Singen an Orgel und Klavier und auch der Chor wird zusätzlich zum Gemeindegesang musikalisch dabei sein.

Gitarrenkurs

Im „Bürgerzentrum Gauerbach“ wird jeweils mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr ein Gitarrenkurs für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren angeboten. Anhand von deutschen und englischen Songs werden die Grundlagen der Gitarrenbegleitung erlernt. Kursbeginn: 8. Januar 2014

**Anmeldung und Information:
Reinhard Staggemeier
Tel./Fax : 0591/7992
rm_staggemeier@web.de**

Gottesdienste

Fürbittgebet

Das Fürbittgebet mit Lektorin Heidi Seiferth ist am ersten Freitag im Monat um 17.00 Uhr in der Johanneskirche. Die nächsten Termine: 6. Dezember 2013, 3. Januar 2014 und 7. Februar 2014

Evangelischer Gottesdienst im „Kursana“

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr findet im Seniorenheim „Kursana“ ein Gottesdienst mit Lektor Dieter Hoffmann statt.

Die nächsten Termine: 26. Dezember (Donnerstag) 2013, 29. Januar 2014 und 26. Februar 2014

Gottesdienst im „Curanum“ / Wohnstift

An jedem ersten Freitag des Monats um 10.00 Uhr findet im „Curanum“-Wohnstift ein Gottesdienst mit Lektorin Heidi Seiferth statt. Die nächsten Termine: 6. Dezember 2013, 3. Januar 2014 und 7. Februar 2014

Gottesdienste im Stephanushaus

Jeden Montag um 10.00 Uhr findet eine Messe statt. Jeden Mittwoch um 10.00 Uhr gibt es eine Andacht. Zum Wochenschlussgottesdienst wird herzlich an jedem Samstag um 16.15 Uhr eingeladen.

Gottesdienste in Bramsche

Im Gemeindehaus der St. Gertrudiskirche Bramsche finden am Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr Gottesdienste statt. Besonders Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.



Die nächsten Termine: 8. Dezember 2013 mit Abendmahl, 12. Januar 2014 und 9. Februar 2014

Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im St. Bonifatius Hospital

Im St. Bonifatius Hospital finden regelmäßig alle zwei Wochen, immer um 10.15 Uhr, evangelische Gottesdienste mit Abendmahl statt.

Die nächsten Termine sind Sonntag, 1. und 15. Dezember 2013, 12. und 26. Januar 2014 sowie 9. und 23. Februar 2014.

Am 24. Dezember 2013 gibt es um 15.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit Pastorin Christiane Ewert und Pastoralreferentin Hanne Büker. (siehe auch unter „Kirchliche Nachrichten“ in der „Lingener Tagespost“) Das Abendmahl auf den Stationen wird den Kranken nach dem evangelischen Gottesdienst am Sonntag gebracht. Sollten Patienten es wünschen, kann das Abendmahl in besonderen Situationen jederzeit gefeiert werden.

Krankenhausseelsorgerin Pastorin Christiane Ewert, St. Bonifatius Hospital, Telefon 0591 9100

Gottesdienst in der Justizvollzugsanstalt Lingen

Am 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag, ist kein Gottesdienst in der Johanneskirche. Traditionell wird ein Festgottesdienst um 10.00 Uhr mit der Gemeinde in der JVA Lingen an der Kaiserstraße gefeiert.

Bitte Personalausweis mitbringen. Treffen um 9.50 Uhr am Haupttor.



Remi Stöppelmann, Ortsbürgermeister Laxten: Traditionell essen wir an Weihnachten Forelle „Müllerin“.

Aus Lingener Gemeinden



Kirchen + Kino:

Das ökumenische Filmprojekt „Kirchen + Kino“ der lutherischen Landeskirche Hannovers präsentiert Filmtipps. Einmal im Monat, immer dienstags um 20.00 Uhr, ist eine Filmvorführung im Centralkino in Lin-

gen. Beginn 20.00 Uhr, Eintritt: 5,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro.

„Centralkino“, Marienstr. 8, 49808 Lingen, Tel.: 0591/8073336 info@centralkino-lingen.de www.centralkino-lingen.de

Das Programm:

10. Dezember 2013

ANGELS‘ SHARE - EINSCHLUCK FÜR DIE ENGEL

Regisseur Ken Loach erzählt gekonnt und mit viel Humor ein Märchen aus den Glasgower Vorstädten. (GB/F/B 2012)

21. Januar 2014

DIE JAGD

Thomas Vinterberg zeigt, wie dünn der Firnis gesellschaftlichen Miteinanders ist: Ein ungeheurer Verdacht steht im Raum und er gewinnt eine Dynamik, der selbst langjährige Freundschaften nicht Stand halten. (DK/S 2012)

Weltweites Kerzenleuchten – Gottesdienst für verstorbene Kinder

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember um 19.00 Uhr (in jeder Zeitzone) zünden weltweit Gleichbetroffene für ihre (früh) verstorbenen Kinder, Geschwister, Enkelkinder eine Kerze an, damit das Kerzenleuchten wie eine Lichterwelle um die ganze Welt wandert. Am 8. De-

zember 2013 findet das diesjährige „Weltweite Kerzenleuchten“ statt.

An diesem Tag feiern wir um 18.30 Uhr in der St. Marien Kirche in Lingen-Biene (Biener Straße 31, 49811 Lingen-Biene) einen Wortgottesdienst, zu dem alle Betroffenen, Angehörigen und Freunde herzlich eingeladen sind.

Parallel zum Gottesdienst bieten wir im benachbarten Pfarrhaus ab 18.15 Uhr eine Kinderbetreuung an.

Anschließend gibt es noch die Möglichkeit zum Gespräch bei Tee und Plätzchen im Eingangsbereich der Kirche.

mittwochs in

Das Motto „Geh bis an deiner Sehnsucht Rand“ aus dem Stundenbuch von Rainer Maria Rilke wird in Lingen in der Johanneskirche, der Kreuzkirche und der Kirche Maria Königin künstlerisch umgesetzt.

In jeder Gemeinde bereitet eine Gruppe die Veranstaltung in ihrer Kirche vor, sucht literarische und biblische Texte aus, sorgt für passende Musik und Beleuchtung.

Die Darbietung des Erarbeiteten ist oft besinnlich und auch manchmal schauspielerisch. Es ist bewusst kein Gottesdienst, sondern eine neue Form einer besinnlichen Veranstaltung in der Kirche.

Die Werbung haben die Schüler der Berufsbildenden Schulen, Lingen, aus der Fachoberschule Gestaltung übernommen. Alle Motive werden in den Veranstaltungskirchen ausgestellt.

Das von der Jury ausgewählte Bild ist als Plakat gedruckt und wirbt für das Aufbrechen aus dem Alltag.

„mittwochs in...“ ist Kirche, die im Advent zur Ruhe am Abend mit Licht und Musik einlädt.

„mittwochs in...“ ist Zeit zum Zuhören und Besinnen mit Texten aus Literatur und Bibel.

„mittwochs in...“ ist die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei Brot und Wein.

„mittwochs in...“ ist in Lingen am:

**Mittwoch, 4. Dezember 2013
in der Johanneskirche,**

**Mittwoch, 11. Dezember 2013
in der Kirche Maria Königin**

**Mittwoch, 18. Dezember 2013
in der Kreuzkirche
immer um 20.00 Uhr**

Krippenausstellung im Weltladen

„Es weihnachtet fair“, unter diesem Motto eröffnete der Weltladen in Lingen seine diesjährige Krippenausstellung in der Großen Str. 4 in Lingen. Präsentiert werden zum Verkauf handgeschnitzte Krippen aus Palästina oder Madagaskar und Tonkrippen aus Südamerika in vielerlei Größen und Variationen. Auch andere Weihnachtsartikel werden angeboten.



Plakatentwurf und -gestaltung: Marina Kotte, FOS Gestaltung an den BBS Lingen (gewerbliche Fachrichtungen)

Alle Waren des Weltladens werden nach den Grundsätzen des Fairen Handels eingekauft und verkauft. Wer zu Weihnachten noch etwas „fairschenken“ möchte, ist herzlich eingeladen.

Außerdem sind alle Krippen und Weihnachtsartikel auf dem Weihnachtsmarkt „Winterzauber“ vom 5. bis 7. Dezember von 16.00 bis 22.00 Uhr auf dem Universitätsplatz im Angebot.

Weltladen Lingen, Große Straße 4
49808 Lingen, Tel.: 0591/2413

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, samstags: 10.00 bis 15.00 Uhr

Großer Weihnachtsmarkt im Stephanus-Haus am Sonntag, 8. Dezember 2013

Um 11.15 Uhr: Gottesdienst im Speisesaal mit musikalischer Begleitung durch den Bläserkreis mit Kantor Müller

Um 12.15 Uhr: Begrüßung und Eröffnung des Weihnachtsmarktes und Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen im Festsaal.

Um 14.30 Uhr: Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen im Speisesaal mit musikalischer Untermauerung durch den Kirchenchor Darne. Im weihnachtlich geschmückten Haus bieten wir an zahlreichen Ständen diverse Weihnachtsartikel, Handarbeiten, Schmuck, Honig, Duftöle aus der Aroma-Praxis, Gebäck, Porzellan, Holzarbeiten und vieles mehr an.

Am Nachmittag kommt für unsere kleinen Besucher der Nikolaus persönlich mit kleinen Geschenken!

Ab 16.30 Uhr gibt es dann auch wieder etwas Deftiges zum Essen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!!



Ägypten – Wasserströme in der Wüste:
Titelbild des Weltgebetstages 2014

Quelle: Internet

Werkstatt zum Weltgebetstag 2014

Die Werkstätten finden statt:

14. Januar 2014, 14.00 bis 21.00 Uhr
im LWH in Lingen

17. Januar 2014, 14.00 bis 21.00 Uhr
in Kloster Frenswegen, Nordhorn

18. Januar 2014, 10.00 bis 18.00 Uhr
in Kloster Frenswegen, Nordhorn

21. Januar 2014, 14.00 bis 21.00 Uhr
im Haus der Begegnung in Ahmsen

In unserer Werkstatt werden Informationen und Eindrücke zum Land gegeben, die Lebenssituationen von Frauen und die aktuelle politische Lage beleuchtet, das Thema und die biblische Botschaft der Gottesdienstordnung erarbeitet und Gestaltungsmöglichkeiten für den Gottesdienst und die aktuellen Lieder erprobt.

Teilnahmebeitrag: 17,- Euro (vor Ort zu entrichten) Darin enthalten sind Verpflegung und Materialkosten.

Anmeldung und Informationen bis zum 20. Dezember 2013:

Gunda.droege@t-online.de

Kerstin.roensch@t-online.de

„Ägypten – Wasserströme in der Wüste“ ist am 7. März 2014 um 19.00 Uhr in der Evangelisch-reformierten Kirche in Lingen.

11 Fragen an...

Klaus-Dieter Pulz, Küster

1. Woher stammen Sie?

Geboren bin ich in der westfälischen „Blume im Revier“, da wo „das Herz noch zählt“. Wenn Sie jetzt nicht wissen, woher ich stamme, dann denken Sie an den Pop-Sänger Herbert Grönemeyer, der schon seine Heimatstadt besang. Ich empfehle zum ersten Kennenlernen meiner liebsten Stadt den Besuch des Bochumer Weihnachtsmarktes.

2. Was haben Sie bisher gemacht?

Bevor ich in unserer Gemeinde Küster wurde, habe ich als ausgebildeter Bankkaufmann jahrelang Geldmittel an Kunden vergeben und Spargelder von Kunden sinnvoll angelegt. Ich glaube, mit meiner Arbeit bei den Mitarbeitern und den Kunden in der Bank auch in schwierigen Situationen gut angekommen zu sein.

3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde aus?

Durch unseren Kirchenvorstand bin ich am 1. Juli 2013 als neuer Gemeindegüster eingestellt worden. Dass die Wahl auf mich fiel, hat mich im Sommer sehr gefreut. Der berufliche Aufgabenwechsel hat mir neue und überraschende Gedanken gebracht. Um ein guter Küster zu werden, benötige ich natürlich auch die Unterstützung, das Vertrauen und das Interesse der vielen Gemeindeglieder. Sprechen Sie mich deshalb ruhig an.

4. Verraten Sie uns etwas über Ihre Familie?

Seit dem Jahre 1990 leben wir nach einem beruflich bedingten Umzug zufrieden in Lingen. Wir, das sind Martina, unsere erwachsenen Kinder Dennis und Lynn und ich. Unser

Sohn ist beim Land Niedersachsen als Beamter beschäftigt. Unsere Tochter studiert in Münster noch zwei Jahre die Wissenschaft der Ernährung.

5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Eine Weltveränderung ergibt sich für mich dann, wenn Menschen nicht so oft weinen müssen.

6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Die Beantwortung ist nicht leicht. Für den großen kirchenpolitischen Bereich fehlt mir ohne Hintergrundinformationen die Urteilskraft, um spezielle, kirchliche Themen beantworten zu können. Auf der kleinen Kirchenebene unserer Johannesgemeinde allerdings fallen mir heute folgende Punkte auf: kürzere Entscheidungswege, Teilnahme junger Menschen am Sakrament des Abendmahls vor ihrer Konfirmation, noch größere Teilnahme der Gemeindeglieder am aktiven Gestalten in Johannes. Letztlich bin ich froh, dass mir meine Eltern den christlichen Glauben nach Martin Luther vermittelt haben. Es ist ein einfacher Weg, zu Gott zu finden.

7. Wie können Sie am besten entspannen?

Wenn ich abends zufrieden auf ein gelungenes Tageswerk zurückblicken kann.

8. Ihre besondere(n) Leidenschaft(en)?

Die Wortschöpfung „Leidenschaft“ ist komisch und klug zugleich. Ich



Foto: h.ir

habe keine Leidenschaften, weil ich nicht in den Zustand eines Leidens verfallen will. Vielmehr interessieren mich Themen wie der Fußballsport, das Internet, die Gesellschaft oder die Religionsgeschichte.

9. Hier können Sie ein Quäntchen Kultur loben!

Den Begriff Kultur will ich nicht an einem Quäntchen festmachen. Kultur ist für mich die gesamte Umweltgestaltung durch Menschen. Ich bin Gott dankbar, in einer gelungenen Kultur leben zu dürfen.

10. In die Rolle welcher Person würden Sie gerne mal schlüpfen?

In die mildtätige Rolle der Romanfigur des geläuterten Ebenezer Scrooge ab dem Morgen des Weihnachtstages.

11. Welche Tugend(en) lieben Sie?

Der Volksmund sagt, wenn man Tugenden liebt, sie schnell in Untugenden umschlagen. Ich achte besonders auf die Tugenden der Ehrlichkeit und der Gerechtigkeit.

Die Reformation hat Geburtstag

Das Lutheralphabet (4)

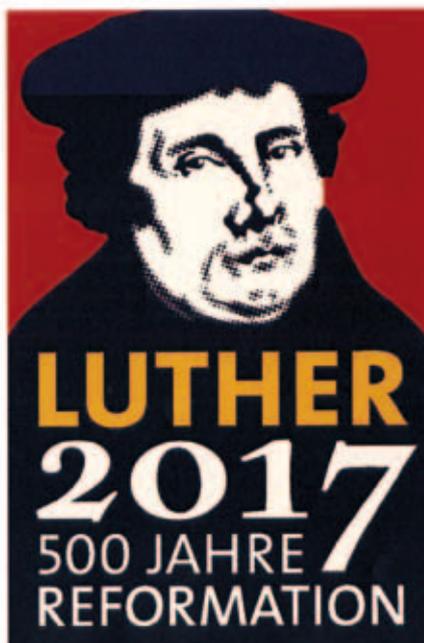
Seit der Wiedervereinigung ist der Reformationstag in den fünf neuen Bundesländern Feiertag. In Berlin und Westdeutschland soll der 31. Oktober ebenfalls arbeitsfrei sein – allerdings nur im Jahr 2017, wenn der 500. Jahrestag von Luthers Thesenanschlag begangen wird. Der Reformationstag fällt in dem betreffenden Jahr auf einen Dienstag. Immer mehr Persönlichkeiten aus Politik und Kirche sprechen sich für einen arbeits- und schulfreien Tag aus. Ein gemeinsames Vorgehen der Länder in Sachen Reformationstagsjubiläum wird immer wahrscheinlicher. Schon gibt es Stimmen, die den 31. Oktober bundesweit zum dauerhaften arbeitsfreien Tag machen wollen. Warten wir's ab.

D wie Diakonie

Die heutige Diakonie der evangelischen Kirche geht zum großen Teil auf die Neuaufbrüche der kirchlichen Sozialarbeit im 18. Jahrhundert (August Hermann Francke in Halle/Saale) sowie 19. Jahrhundert

Ehelosigkeit • Universitäten • Satan • Beruf • Naturrecht • Eifer • Segen • Papst • Mönch • Obrigkeit • Kirche • Leben, ewiges • Lieder • Ritteraufstand • Wallfahrt • Heilige • Armut • Zeit • Zitate • Vernunft • Herrlichkeit • Freiheit • Sehnsucht • Rechtfertigung • Theodizee • Judentum • Gesetz • Islam • Christus • **Diakonie**

10. Dumm und übel handeln diejenigen Priester, die Sterbenden kirchenrechtliche Bußstrafen für das Fegfeuer vorbehalten.



Plakat zu „500 Jahre Reformation“
Quelle: www.luther2017.de

(Johann H. Wichern in Hamburg oder Theodor und Friederike Flie-dner in Düsseldorf) zurück. Dafür hatte Martin Luthers Wiederentdeckung der „Freiheit eines Christenmenschen“ eine große Bedeutung: Diese Freiheit entlastet die Menschen

11. Jenes Unkraut von kirchlicher Bußstrafe, die in Fegfeuerstrafe umgewandelt werden muss, ist offenbar gerade, als die Bischöfe schliefen, ausgesät worden.

von der Vorstellung, sich durch gute Werke das Himmelreich verdienen zu müssen. Stattdessen darf sich der Mensch aus Gnade angenommen fühlen bei Gott – und kann aus dieser Glaubensgewissheit heraus frei handeln. Gerade diese Befreiung vom religiösen Zwang gab den Kirchen der Reformation einen besonderen Schub zu ungewöhnlichen, neuen Wegen in der Diakonie. Zugleich bleiben Glaube und Diakonie weiterhin ganz eng miteinander verknüpft – wenn auch nicht im Denkraster der religiösen Verdienste.

12. Einst wurden kirchliche Bußstrafen nicht nach, sondern vor der Lossprechung auferlegt, gleichsam als Proben echter Reue.

Luther schrieb: „Dass ein Christenmensch lebt in Christo durch den Glauben, im Nächsten durch die Liebe, durch den Glauben fährt er über sich zu Gott, aus Gott fährt er wieder unter sich durch die Liebe.“ (Weimarer Ausgabe 7,38) Wenn Luther an das kirchliche Amt des Diakons dachte, dann vor allem an die Verwaltung des Kirchengutes, besonders für die Armen. Nach Johannes Calvin ist dem Diakon, als eines der von der Bibel gebotenen Ämter, die Almosen-Verwaltung wie auch die Armen- und Krankenpflege anvertraut.

www.luther2017.de

An der Krippe gab es (k)einen Weihnachtsbaum

Hier bei uns im germanischen Raum geht Weihnachten auf das Fest der Wintersonnenwende zurück. Der Name Weihnachten kommt vom alt-deutschen Wort für die „geweihten Nächte“ um die Wintersonnenwende herum. Als Zeichen des Sieges des Lichtes über die Dunkelheit, und damit des Lebens über den Tod, war es Brauch, grüne Kränze an die Türen zu hängen.

Zu Luthers Zeiten holte man sich als Symbol des Lebens gerne grüne Zweige oder auch Bäume ins Haus, die zum Treiben und Blühen gebracht wurden und so ein langes und gesundes Leben versinnbildlichten. Besonders beliebt waren Kirschbaumzweige, die um den Barbaratag (4. Dezember) geschnitten wurden, so dass sie in der warmen Stube zu Weihnachten blühten. Ab dem 18. Jahrhundert wurden sie zudem mit Zuckerwerk, roten Äpfeln und später auch mit Weihnachtskugeln behängt.

Der Weihnachtsbaum selber, wie wir ihn heute kennen, geht auf die mittelalterliche Tradition des Krippenspiels zurück. Vor dem eigentlichen Krippenspiel wurde ein „Paradiesspiel“ vorgespielt, in dem gezeigt wurde, wie durch Adam und Eva die Sünde in die Welt gekommen ist, von der die Menschen durch Christi Kreuzestod befreit wurden. Zu diesem Spiel gehörte ein immer-

grüner Baum als „Paradiesbaum“, der durchaus auch ein Laubbaum sein konnte, mit Äpfeln behängt. Der Apfel diente dabei als Zeichen der verbotenen Frucht vom Baum der Erkenntnis. Da in der Bibel die Fruchtart nicht angegeben ist, setzte sich in Deutschland der Apfel durch. Bereits im 16. Jh. gibt es Berichte,



Foto: h.ir

dass geschmückte Paradiesbäume in Häusern aufgestellt wurden. Da es aber am 24. Dezember keinen grünblühenden Apfelbaum gab, bürgerte sich die immergrüne Tanne ein.

Übrigens: Als Ausdruck der Abgrenzung gegen die Katholiken, bei denen seit Franziskus von Assisi die

Krippe und das Krippenspiel zum besonderen Brauchtum an Weihnachten gehörte, erkoren die Reformatoren um Martin Luther herum die Weihnachtstanne zu ihrem Weihnachtssymbol.

Im 17. Jahrhundert finden wir den Christbaum in den Zunftstuben der Innungen - damals noch ohne Kerzen, aber mit sehr vielen Süßigkeiten, die am 6. Januar an die Kinder verteilt wurden.

Richtig populär wurde er, als er im deutsch-französischen Krieg 1870/71 auf Wunsch des preußischen Königs in den Unterständen und Lazaretten der Soldaten aufgestellt wurde. Dazu wurde in dieser Zeit der Weihnachtsbaum zum Sinnbild des Deutschtums, seither konfessionsübergreifend. Von da aus eroberte sich der Weihnachtsbaum seinen Platz lawinenartig in allen Bevölkerungsschichten. Viele Menschen hatten damals kein Geld um Schmuck und Süßigkeiten zu kaufen - und so fing man in der Adventszeit kurzerhand an, den Weihnachtsbaumschmuck zu basteln.

Die Tanne, die wir heute als Weihnachtsbaum aufstellen, ist eigentlich der „Paradiesbaum“ - der „Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen“. Noch bis ins 19. Jahrhundert schmückte man in Norddeutschland seinen Christbaum mit Adam, Eva und einer Schlange aus Holz oder Gebäck.

Er erinnert uns an das verlorene, verschlossene Paradies - bis zum Kommen Jesu, denn Jesus öffnet den verschlossenen Himmel. Weihnachten bedeutet also: Mit dem Kind in der Krippe ist das Paradies wieder offen!

(hm)



Reformator Dr. Martin Luther:
Unser Weihnachtessen ist Leberwurst auf Weinkraut, Rindfleisch in Würzbrühe, Weinsuppe mit besonders geformten Mörserkuchen, falscher Rehbraten, Karpfenhohlbraten mit schwarzer Pfeffersauce, Mönch* und Gugelhupf.
 *würziger Kuchen mit Speck und Käse



Musik in der Kreuzkirche

Lingener
KreuzKirchenKonzerte
2013

Sonntag, 1. Dezember 2013,

1. Advent, 10.00 Uhr

Kantaten-Gottesdienst

In diesem Jahr mit der Kantate Nr. 61 von Johann Sebastian Bach „Nun komm, der Heiden Heiland“ aus dem Jahr 1714.

Neben der Lingener Kantorei mit Gästen wirken dabei die Gesangssolisten Anna Wolf, Johann Penner und Kevin Dickmann aus Detmold mit. Es spielt ein Instrumentalensemble der Musikschule des Emslandes. Die Leitung hat Kantor Peter Müller. In diesem Gottesdienst werden auch die drei neuen Bronzeglocken der Kreuzkirche durch Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr aus Emden geweiht.

Donnerstag, 26. Dezember 2013,

2. Weihnachtstag, 18.00 Uhr

Weihnachtskonzert

Wie im letzten Jahr wird es wieder gestaltet von Meike Leluschko, Sopran, Shawn Grocott, Posaune, und Peter Müller, Flentrop- und Truhenorgel.

Eintrittsprogramme zu 8 Euro (erm. 5 Euro) gibt es an der Abendkasse ab 17.30 Uhr.



Die Patienten des St. Bonifatius Hospitals Lingen:

Am Heiligen Abend geben wir mild geräuchertes Forellenfilet auf Waldorfsalat und an den Feiertagen Hirschkalbsbraten mit Bratapfel, Speckböhnchen und Zapfenkroketten oder Steak vom Fjordlachs auf Blattspinat mit gebratenen Kartoffeln oder Gänsebrust mit Backobst, Romanesco und Butterkartoffeln oder Kalbsbraten mit Waldpilzen, Romanesco und Butterkartoffeln.

Peter Schürkamp, Küchenleiter

**Montag, 6. Januar 2014, Epiphani-
as, 19.00 Uhr**

„Maxim Kowalew Don Kosaken“ mit einem festlichen Weihnachts- konzert

Der Chor tritt in der Besetzung mit sieben Künstlern auf. Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen. Eintrittskarten zu 15 Euro im Vorverkauf ab Dezember im Pfarrbüro der Kreuzkirche, bei der Buchhandlung Holzberg, bei der Tourist-Information Lingen im Rathaus sowie bei der Lingener Tagespost.

Restkarten zum Preis von 17 Euro ab 18.00 Uhr an der Abendkasse.



**Prof. Dr. med. Dr. rer.
physiol. Gerald Kolb,
Chefarzt und Ärztli-
cher Direktor des St.
Bonifatius Hospitals
Lingen:**

**Das traditionelle Familienessen
findet bei uns seit vielen Jahren
an Heiligabend entweder vor dem
Besuch der späten oder nach dem
Besuch der frühen Christmette
statt. Auf dem Tisch kommt je
nachdem, wo die Familie zusam-
men kommt, gefüllte Pute oder
Hirschbraten.**



**Georg Kruse,
Geschäftsführer
Christophorus-Werk
Lingen e.V.:**

**Beim Weihnachts-
essen der Familie ste-
hen mehr das gemeinsame Essen
und die Gespräche im Vorder-
grund. Da unsere vier erwachse-
nen Kinder nicht mehr zu Hause
wohnen, nutzen wir besonders
die Mahlzeiten an Weihnachten,
um möglichst lange zusammen
zu sitzen und gute Gespräche zu
führen. Viele Kleinigkeiten über
zwei bis drei Stunden bildet für
das familiäre Miteinander den
Rahmen. Nach Antipasti ist so-
wohl Fisch und Fleisch als auch
Vegetarisches zu finden, abge-
rundet durch verschiedene Käse-
sorten und etwas Süßem.**

Impressum

Gemeindeblatt der Evangelisch-lutherischen
Johanneskirchengemeinde in
Lingen

Herausgeber: Johanneskirchengemeinde,
Loosstraße 37, 49809 Lingen
Tel. 0591 91506-13, Fax 0591 91506-24

Redaktionsteam: Ulrike Bollmann (ub)
V.i.S.d.P., Julia Keßler (juke), Heike Mühl-
bacher (hm), Helga Nicolei (h.ni), Uta Rühl
(ur), Lothar Berger (lobe), Horst Irmer (h.ir)
redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-
lingen.de, www.johanneskirche-lingen.de/
gemeindebrief

Verantwortlich für Werbung: Lothar Berger

Auflage: 3.500 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen,

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben/Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich
vor, Leserbriefe, Manuskripte und Termin-
veröffentlichungen zu kürzen oder nicht
abzudrucken. Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe Mitte Februar 2014 – Mitte
April 2014 ist der 15. Januar 2014.

Gestaltung: Uta Rühl

Umschlagfotos: Horst Irmer

Fußball bringt Glück

Für Viele bedeutet das Jahr 2014 ein großes Fußballjahr, denn im Juni 2014 findet in Brasilien die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Doch auch schon aus den Nachrichten wissen wir, dass die Vorbereitungen dafür nicht allen Menschen in Brasilien zugute kommen.

Die Proteste im Land haben gezeigt, dass die sozialen Missstände von den Vorbereitungen auf die WM eher noch verschärft werden. Umso wichtiger sind Organisationen, die sich um Kinder und Jugendliche aus den Elendsvierteln kümmern. Eine davon, die unter der Abkürzung SERUA bekannt ist, hat ein Programm mit dem Titel „Kick in ein besseres Leben“ initiiert, das mehr ist, als nur sportliches Training. SERUA unterhält in Rio de Janeiro ein Zentrum, das Kinder und Jugendliche aus den Favelas von der Straße holt. Dort gibt es, was die meisten Kinder zu Hause vermissen: Erwachsene mit Zeit, Unterstützung bei

Schulproblemen, Beratung, Kurse in Zirkusakrobatik, Informatik und das sehr beliebte Fußballtraining. Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier verbindliche und liebevolle Unterstützung. Oft wird der Kontakt zum Zentrum über Jahre gehalten. „Brot für die Welt“ unterstützt die Arbeit von SERUA – damit noch viele Kinder mit Fußball ein Stück Glück finden. Helfen Sie mit! Spendenkonto 500 500 500 KD-Bank, BLZ 350 601 90

Unterstützen Sie „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende in der Spendentüte, in den Gottesdienstkollekten am 1. Advent, Weihnachten und Silvester oder durch Überweisung an das Kirchenkreisamt Meppen, Sparkasse Emsland, Konto 55 830, BLZ 26650001, Kennwort: Brot für die Welt www.brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt



Foto: Florian Kopp



Die Aphasiker*-Selbsthilfegruppe Lingen, die ihre Heimat in der Johanneskirche hat, feierte ihr 25-jähriges Bestehen in großer Runde. Prof. Dr. Thomas Mokusch von der Hedonklinik hielt den Festvortrag und andere Gäste gratulierten Gerda Siebert, Gründerin der Selbsthilfegruppe, und ihrer Gruppe nur all zu gern.

V.l.n.r.: Monika Heinen (2. Bürgermeisterin), Silke Krieger (Musik), Thomas Hövelmann Kreisgeschäftsführer des DRK, Julia Keßler und Marion Spiel von der Johanneskirche, Christa Wolf vom Aphasiezentrum, Prof. Dr. Thomas Mokusch, Elke Engel, Sportleiterin der Gruppe, Gerda Siebert, Gründerin, und Gudrun Skowasch. Auch alle Gruppenmitglieder feierten kräftig mit.

Foto: Antonius Hartz

*Menschen, die zum Beispiel durch einen Schlaganfall das Sprechen verloren haben.

Geburtstage in der Christuskirche

Brögbern – Biene - Bawinkel

im Dezember

05.12. Schlüter, Friedhelm (75), 06.12. Schulz, Frieda (92), 19.12. Hager, Erich (80), 22.12. Franzke, Ingrid (75), 29.12. Herter, Frieda (75)

im Januar

02.01. Sotke, Herta (80), 06.01. Hager, Ursula (75), 18.01. Beuckmann, Wilhelmine (90), 27.01. Dojan, Helene (86)

im Februar

06.02. Neu, Johannes (86), 11.02. Metz, Elisabeth (97), 25.02. Thomas, Alexander (75)

Geburtstage in der Kreuzkirche

im Dezember

03.12. Plonus, Erna (89), 03.12. Eilders, Ursula, Thuine (80), 04.12. Reich, Margot (75), 06.12. Tuschling, Lena (80), 07.12. Masselink, Ruth (85), 08.12. Schurg, Rosina-Maria (80), 09.12. Herrmann, Inge (75), 12.12. Drescher, Anna Marie (95), 14.12. Strehl, Hilde (97), 17.12. Stoerk, Rosa (87), 23.12. May, Hildegard (92), 23.12. Greiner, Christa (86), 25.12. Benzel, Jewgenia (86)

im Januar

01.01. Richert, Margarete (86), 05.01. Fehler, Rudi (75), 07.01. Müller, Ruth (87), 08.01. Mesdag, Johanne (90), 09.01. Katins, Martha (85), 09.01. Tehler, Günther (85), 10.01. Panten, Elsbeth (94), 10.01. Becker, Lieselotte (85), 17.01. Thurm, Ruth (80), 17.01. Schröder, Manfred (75), 18.01. Glas, Hildegard, Lohne (96), 20.01. Schröder, Klaus, Lohne (75), 23.01. Lytze, Margarete (89), 23.01. Zandt, Kurt (75), 26.01. Brüggmann, Irmgard (89), 29.01. König, Erna (93), 29.01. Diehl, Annelies (75)

im Februar

01.02. Schoneville, Anneliese (89), 05.02. Weihmann, Hedwig (85), 06.02. Telljohann, Helma (80), 11.02. Glaeser, Wolfgang (86), 12.02. Meyersieck, Erna (88), 12.02. Quittschalle, Heinz (85), 14.02. Gervelmeyer, Anneliese (92), 14.02. Krugel, Rosa (88), 15.02. Hepke, Christa (87), 15.02. Luer, Willy (85), 15.02. Schiller-Karlsson, Christa (75)

Geburtstage in der Trinitatiskirche

im Dezember

06.12. Uphus, Erna (75), 11.12. Winterlich, Paul (91), 18.12. Alberg, Friedrich (75), 19.12. Schellbach, Christel (75), 22.12. Fischer, Else (88), 25.12. Sommerkorn, Hartwig (85), 30.12. Meyer, Christiane (86)

im Januar

03.01. Skibicki, Else (91), 15.01. Sdrinka, Anna-Luise (88), 18.01. Siebert, Walter (80), 22.01. Dümmer, Ingeborg (80), 30.01. Buschhaus, Sabine (87)

Geburtstage in der Johanneskirche

im Dezember

01.12. Reisgies, Reinhold (88), 01.12. Müller, Rosalie (85), 03.12. Thias, Edeltraud (75), 04.12. Nave, Hildegard (93), 06.12. Hoppe, Otto (85), 06.12. Dubski, Erna (75), 08.12. Beier, Gerda (91), 08.12. Rudnicki, Christel (85), 10.12. Tebbel, Ingeborg (93), 11.12. Strothmann, Klaus (85), 11.12. Werner, Alfred (80), 15.12. Piehl, Sieglinde (80), 17.12. Fuchs, Ludwig (98), 17.12. Schmees, Else (75), 18.12. Eckstein, Eberhard (87), 19.12. Göcke, Hildegard (85), 20.12. Mertin, Georg (86), 21.12. Brühling, Ursula (87), 21.12. Walter, Alexander (85), 25.12. Harwardt, Irene (75), 25.12. Henkel, Adolf (75), 25.12. Schiers, Christa (75), 28.12. Meyersieck Herta (86), 31.12. Gaffert, Erna (96), 31.12. Ewert, Kurt (85), 31.12. Musekamp, Edeltraud (75)

im Januar

01.01. Miester, Otto (75), 03.01. Kappes, Wanda (75), 05.01. Walte, Heinrich (96), 05.01. Knobloch, Hannelore (87), 05.01. Bernhard, Ada (75), 06.01. Buschmeier, Johanne (90), 10.01. Stieger, Margarete (88), 10.01. Deckers, Helga (80), 11.01. Richter, Germina (85), 11.01. Börsch, Rolf (75), 12.01. Winter, Robert (86), 12.01. Dziuba, Helga (75), 16.01. Magel, Irma (92), 18.01. Dotai, Lydia (92), 18.01. Schmidt, Elly (88), 19.01. Dubowik, Natalia (87), 22.01. Koch, Friedrich (80), 23.01. Becker, Heinz (75), 25.01. Grinke, Eva (89), 26.01. Doberstein, Horstgünter (87), 28.01. Lorenz, Rolf (92), 28.01. Kildau, Ella (75), 29.01. Block, Theresia (89), 31.01. Janßen, Alma (89)

im Februar

09.02. Rejter, Emilija (90), 09.02. Zais, Marija (75), 11.02. Nicolei, Werner (91), 11.02. Krimm, Gertrud (80), 12.02. Benkendorf, Grete (98), 12.02. Bernitt, Maria (91), 12.02. Schwichtenberg, Trautchen (86), 14.02. Teismann, Bernhard (75), 15.02. Ahlers, Enno (89), 18.02. Schulz, Anna Elisabeth (95), 20.02. Horn, Paul (92), 23.02. Koch, Hildegard (86), 23.02. Zimmermann, Katharina (85), 26.02. Pietsch, Käte (91), 27.02. Kühnel, Ruth (87)

Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen Gemeindebüros verantwortlich. Sollten Sie eine Veröffentlichung im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.

Getauft wurden

in der Christuskirche

Leo Rosen • Leana Taufest • Leon Rosental • Paul Deters • Leo Quittek • Jolina Bültel

in der Kreuzkirche

Wellm, Amelie • Kepling, Selina • Corbach, Helena • Deters, Paul • Quittek, Leo • Laubhahn, André • Baum, Kira • Baum, Lanah • Wallraff, Emely • Pingel, Eric

in der Trinitatiskirche

Seifert, Yasmin-Luisa • Schwob, Anne • Kaiser, Damian • Hammer, Joel-Leon • Hoppe, Martin • Janßen, Matthis

in der Johanneskirche

Mia Louisa Kaligas • Alissja Schweikert • Piet Fuchs • Bo Richard Laue • Lennox Kruppik • Maxim Keller • Arne Wagner • Alina Rein • Alexa Joan Thielmann • Madita Gese • Eva Wascher • Sofia Müller

Getraut wurden

in der Christuskirche

Keuter, Johannes und Elisabeth
Rosen, Christian und Meike
Sprenger, Torben und Katharina

Gabel, Tobias und Ramona

Kues, Micheal und Kristin

in der Kreuzkirche

van den Born, Frederik u. Marion

Bruns, Daniel und Vera

in der Trinitatiskirche

Seifert, Andreas und Heike

in der Johanneskirche

Schmidt, Alexander und Helena, geb. Wagner

Dück, Ludmilla und Sergej, geb. Bibik

Silberne Hochzeit feierten

in der Kreuzkirche

Meyer, Jan und Heike

in der Trinitatiskirche

Maininger, Alexander und Larisa

Goldene Hochzeit feierten in der Kreuzkirche

Lobenberg, Rolf und Roswitha

in der Trinitatiskirche

Prestele, Detmar und Karin

Kirchlich beerdigt wurden:

aus der Christuskirche

Bernhard Schitkowska (61), Erna Bruns (84), Johanna Majewski (90), Anke Gramer (62), Olga Steinke (97), Reinhard Klein (54)

aus der Kreuzkirche

von Vogel, Wolfgang (68), Senst, Helmut (83), Becker, Gerhard (92), Röller, Dieter (74), Lohren, Heidi (36), Rath, Ingrid (80), Hartmann-Kampel, Anja (45), Müller-Albrechts, Dorothea, Düsseldorf, (88), Wilms, Erich, Lohne (72)

aus der Trinitatiskirche

Ploeger, Wolfgang (81), Lüßling, Ingeborn (87), Fischer, Jürgen (57), Bittner, Guido (47), Stetinger, Emil (61), Petzke, Nina (91), Schmiade, Heinz (88), Dudek, Max (59), Koch, Frieda

aus der Johanneskirche

Herrmann, Anna (86), Jacob, Hermann (82), Bruns, Helga (75), Thiele, Arno Albert (70), Meß, Hildegard (77), Link, Ilse (92), Kahlgrün, Gerda (100), Hirschmann, Elise (89), Goede, Jörg (73), Grin, Christian (86), Grundmann, Frida (85), Schulz, Gerd (52), Wolff, Erika (98)

Die Gebetsnische

Lieber Herr und Gott,

setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes.

Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung.

Schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, die wohl tätig aber nicht wohlütig sind.

Und lass die, die rechtschaffen sind auch Recht schaffen.

Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen, aber, wenn Du es willst noch nicht gleich.

Amen

*Gebet eines Geistlichen aus dem 16. Jahrhundert aus einer kleinen Kapelle bei Lam (zum hl. Blut).
Eingesandt von Otto Adamek*



Foto: h.ir



Foto: h.ir

Engel über Lingen

Das Bild „Engel über Lingen“, das die Künstlerin Rosemarie Zösche uns für den Lingener Adventskalender zur Verfügung gestellt hat, zielt hoffentlich ganz viele Zimmer in unserer Gemeinde und in Lingen. Der Kalender ist schön geworden, finde ich, vor allem durch dieses Bild. Ich kann jetzt im Moment des Andachtsschreibens nur hoffen, dass die Aktion ein Erfolg wird und besinnliche Gedanken in Ihren Advent trägt. Und uns bei der Finanzierung der Jugenddiakonenstelle hilft. Wenn das klappt, hat der „Engel über Lingen“ dazu sicher mit beigetragen.

Überhaupt spielen Engel in der Advents- und Weihnachtszeit eine große Rolle. Sie zieren viele Zimmer und Fenster. Mindestens einer gehört zu jeder Krippe. Was wären die Lieder dieser Zeit ohne Engel? „Hört der Engel helle Lieder“, „Vom Himmel hoch“ und „Ihr Kinderlein kommet“ sind nur einige Beispiele. Das hat sicher damit zu tun, dass Engel in den Weihnachtsgeschichten eine wichtige Rolle spielen: Bei der Ankündigung der Geburt Johannes des Täuflers und natürlich bei der Ankündigung der Geburt Jesu (Lukas 1), in der Weihnachtsgeschichte (Lukas 2), aber auch Josef gegenüber als Warner, so dass er gemeinsam mit Maria und

Jesus vor der Gewalt des Herodes nach Ägypten fliehen kann (Mattäus 2). Es sind die Engel, die den ersten Besuchern der Krippe, mittellosen Hirten, die Angst nehmen und Weihnachtsfreude in die Herzen pflanzen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids“ (Lukas 2,10-11). Der Lobgesang der Engel darf in keinem Krippenspiel fehlen. Engel erscheinen fast omnipräsent, erfreuen sich größter Beliebtheit bei den Menschen. Viele lutherische Theologen sehen das ein Stück weit kritisch. Mahnen an, dass sich die evangelische Kirche vor allem mit Jesus Christus beschäftigen sollte. Ich habe lange Zeit in den Chor dieser Beiträge mit eingestimmt. Natürlich muss es uns als Vertretern der christlichen Kirche, aber auch Sie als Gemeinde bedenklich stimmen, dass einigen Umfragen zufolge inzwischen mehr Menschen an Engel als an Gott glauben. Wenn die Engel sich so sehr ausbreiten, dass sie den Kern unserer Botschaft verdecken, sollte dieser Tendenz das „Solus Christus“ (Übersetzung Latein – Deutsch: „allein Christus“; das heißt, der Mensch soll sein Herz im Glauben allein an Christus und seine Erlösungstat für uns hängen) entgegengehalten werden. Doch als ich mich im Zweiten theologischen Examen nochmal ausgiebig mit dem Thema beschäftigte, sind mir die Engel wieder um Einiges sympathischer geworden. Einerseits sind sie aus der Bibel – und ein Lutheraner muss ja schließlich auch das „Sola Scriptura“ (Übersetzung Latein – Deutsch: „allein die Schrift“:

das ist Luthers Grundsatz, dass die Heilsbotschaft Gottes allein aus der Bibel erschlossen werden kann und dass jeder theologische Grundsatz auf dieser Grundlage überprüfbar sein muss) hochhalten – trotz aller dogmatischen Bedenken schlichtweg nicht wegzudenken. Begeben Sie sich gern mal auf Engelsuche in der Bibel... Andererseits sind die Engel für ganz viele Menschen ein Verweis darauf, dass Gott uns in unserem Leben mit seiner Liebe begleiten will. Die Vorstellung von Schutzengeln ist verbreitet, häufig wird Psalm 91,11 als Taufspruch gewählt. In den Engeln nimmt Gottes Liebe Gestalt an. Sie sind Lichtgestalten Gottes. Sie sprechen Gottes Weisung und Gottes gute Nachricht hinein in ein Menschenleben. Aber sie sind nicht selbstmächtig, sondern sie bleiben Gottes Boten, verschwinden, wenn sie ihren Auftrag erfüllt haben. Derjenige, der durch sein leibhaftiges „Mit-uns-Sein“ auf dieser Erde den Lauf der Welt durchkreuzt und durch seine Auferstehung Sünde und Tod überwunden hat, ist und bleibt für mich Jesus Christus. Er schenkt uns ein neues Leben. Dabei, diese Botschaft zu den Menschen zu bringen, stehen ihm die Engel – auch in der Bibel – hilfreich zur Seite.

Mögen Ihnen viele Engel begegnen beim Blick auf Ihren „Lingener Kalender“, in der Advents- und Weihnachtszeit und im Neuen Jahr! Das können biblische Engel sein. Oder recht menschlich anmutende Botschafter der Liebe Gottes ohne Flügel, die Ihnen tatkräftig zur Seite stehen und gute Worte den Klang in Ihr Leben tragen. Philipp Wollek



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Flohmarkt der Arche Noah am 26. Oktober 2013



Goldene Konfirmation am 14. und 15. September 2013